

Rundbrief Nr. 6 – 2010

Liebe Mitglieder der IG Passivhaus!

Ihnen Allen wünschen wir Frohe Weihnachten, geruhsame Tage zwischen den Jahren und einen guten Start ins neue Jahr. Bleiben Sie erfolgreich und lassen Sie uns gemeinsam auch im nächsten Jahr einen Beitrag zu mehr Energieeffizienz und damit zum Klimaschutz leisten.

Themenvorschau:

- Bericht - Rückblick 7. Tag des Passivhauses 12. – 14. November 2010
- AK 43 „Erdwärmeübertrager und Erdsonden in Passivhäusern“ am 4. Februar 2011
- **NEU: Handwerker-Schulung - Neuer Handwerker-Grundlagenvortrag im geschützten Mitgliederbereich**
- IG Passivhaus BAU München 2011 mit Passivhaus-Forum
- Kurz gemeldet (Veranstaltungen, Termine rund ums Thema, Aktuelles)
- Internationales

Bericht – Rückblick - 7. Tage des Passivhauses – über 300 Passivhäuser zu besichtigen – strahlendes Wetter, strahlende Besucher und Bewohner



Das Fazit der diesjährigen Veranstaltung: Gesteigerter Besucherandrang und durchweg nette, interessierte, bereits gut informierte und dankbare Besucher!

IG PASSIVHAUS

Informations-Gemeinschaft Passivhaus Deutschland



Ein HERZLICHES DANKESCHÖN allen TeilnehmerInnen, die ihr Haus am Tag des Passivhauses für eine Besichtigung zur Verfügung stellten. Unsere Veranstaltung lebt von engagierten und überzeugten Passivhaus-Bewohnern.

Allein über unsere Datenbank konnten dieses Jahr über 300 Häuser besichtigt werden.

Erfreulicherweise waren dieses Jahr wieder alle 16 Bundesländer mit geöffneten Passivhäusern vertreten. Spitzenreiter mit 80 zu besichtigenden Häusern war erneut Bayern, gefolgt von Baden-Württemberg mit 40 teilnehmenden Gebäuden. Hessen belegte den 3. Platz mit 30 geöffneten Häusern, dicht gefolgt von Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz. Sachsen beteiligte sich mit 15 Häusern. Die verbleibende Anzahl der Objekte verteilte sich auf die übrigen Bundesländer.



Hörsaal FHD Foto: PHI

Die IG Passivhaus zählte über 500 Besucher beim Darmstädter Tag des Passivhauses und erhielt positive Rückmeldungen auf ihre Veranstaltung in Kooperation mit dem Studiengang Energiewirtschaft der Hochschule Darmstadt. An die 100 Zuhörer - Alumni

und weitere Interessierte - fanden sich im Hörsaal der Hochschule ein, um den Vorträgen zu folgen und anschließend eines der 14 Häuser in der Umgebung zu besichtigen. Das Passivhaus-Strohballenhaus in Seeheim Jugenheim wurde von 120 interessierten Besuchern in Augenschein genommen.

Vor Beginn der Veranstaltung in Darmstadt empfing Wolfgang Feist in einem zweiten Hörsaal eine Gruppe von 50 Japanern um Miwa Mori, die den Initiator des Passivhaus-Standards persönlich kennen lernen wollten, näheres zum Passivhaus erfahren wollten und im Anschluss von Susanne Theumer, vom Passivhaus Institut, durch ein Haus in Kranichstein geführt wurden.

Mit knapp 600 Besuchern wurde auch der Tag des Passivhauses beim Passivhauskreis Rosenheim als Erfolg bewertet. Die 16 am Sonntag geöffneten Projekte wurden je von 10 - 60 Interessierten besucht. Am Samstag konnten in Rosenheim gut 60 Besucher beim Vortrag von Martin Endhardt gezählt werden. Die Aktiven des Passivhauskreises beurteilten insbesondere den Sonntag als Erfolg. Den Schwerpunkt setzte der Passivhauskreis diesmal auf die Altbausanierung und verteilte dazu 10.000 Flyer an die umliegenden Haushalte, was auch die meisten Besucher brachte.

Dass sich die Behaglichkeit des knisternden Feuers mit einer hochenergieeffizienten Bauweise vereinbaren lässt, demonstrierte das Planungsbüro Herz & Lang (Weitnau/Schongau) beim Tag des Passivhauses in Halblech und Steingaden. Die Spezialisten für energieeffizientes Bauen stellten zahlreichen Besuchern zwei

gelungene Projekte im östlichen Allgäu und angrenzenden Oberbayern vor.

Das gesteigerte Interesse am Passivhaus gefällt Dietmar Herklotz, der bei seinen Energieberaterausbildungen das Thema Passivhaus stets berücksichtigt.



Besucher in Dresden, Foto: Dietmar Herklotz

Großer Andrang herrschte auch wieder beim Allgäuer Hausbesichtigungstag der durch die eza! energie- & umweltzentrum allgäu gGmbH zum Tag des Passivhauses organisiert wird. Am Sonntag waren rund 1.500 Besucher unterwegs. Die Besucherströme verteilten sich bei Sonnenschein und frühlingshaften Temperaturen auf 14 Häuser im ganzen Allgäu.

Das ideale Ausflugswetter mit seinem Informationsbedürfnis zu kombinieren, dieses Sonntagsprogramm passte offenbar ins Konzept der Allgäuer:



Der Bauherr Martin Sambale (2. v.links), und PassivhausPlaner Jochen Schurr (1. v. links - Müller Schurr Architekten, Marktobendorf) erklären Besuchern das Passivhaus, Foto: eza!

„Der Ansturm war überwältigend, wir hatten bei unseren stündlichen Führungen jeweils über 50 Besucher“, berichtet eza!-Geschäftsführer Martin Sambale, dessen Familie diesmal selbst ihr Plusenergiehaus bei Immenstadt für Interessierte öffnete. Nach der Führung des Bauherren vom Keller bis zum Dach hatten die Gäste Gelegenheit, dem Architekten und beteiligten Handwerkern ihre Fragen zu stellen. Aus dem Kreis der Besucher zeichnete sich ein einhelliges Urteil ab: „Ein energieoptimiertes Haus kann ein richtig gemütliches Zuhause sein.“ Und mehr noch: „Was ich heute gesehen habe, ist auf jeden Fall alles vernünftig wirtschaftlich machbar“, sagte Ralf Glockner, ein Besucher aus Wildpoldsried, der sich mehrere Häuser angeschaut hatte.

Feedback

Insgesamt sind knapp 120 Rückmeldungen bei uns eingegangen. Vielen Dank allen Teilnehmern, die unserer Bitte gefolgt sind und sich die Mühe machten, uns den Bogen zukommen zu lassen. Wir sind bestrebt stets noch besser zu werden. In Ihren Rückmeldungen finden wir dazu wertvolle Anregung.

Sehr positiv äußerten sich alle Beteiligten zum Interesse der Besucher, sehr neugierig und gut vorbereitet. Durchweg wurden die Besucher als angenehm empfunden. Diese Tatsache freut uns sehr und motiviert sicherlich auch dazu wieder an unseren kommenden Veranstaltungen teilzunehmen.

Über 490 Besuchern in einem Haus - damit auch „Topscorer“ der diesjährigen Veranstaltung - berichtet ein Teilnehmer, der einerseits bedauert, dass er im Umkreis von 100 Km der Einzige war, der sein Haus zur Verfügung stellte, andererseits aber enormen Zuspruch

erfuhr, was sich ja der Besucherzahl entnehmen lässt.

Über die grenzüberschreitende Zusammenarbeit freute sich ein Teilnehmer aus Kriessern, Schweiz, der 220 Besucher durch sein Haus führte. „Alles nur potentielle Hausbauer und Totalsanierer – keine „Gaffer“ unter den Gästen“, bemerkt Christof Meier.

Medienresonanz zu den Tagen des Passivhauses

News Aktuell beauftragten wir mit der Einstellung und Verbreitung von Pressemeldungen zum Thema.

Über die Veranstaltung informierten im Vorfeld mit Berichten zum Passivhaus und/oder mit direkten Hinweisen auf den Tag des Passivhauses u.a. folgende Medien: ZDF, Hessischer Rundfunk – in HR2 war der Tag des Passivhauses sogar während der Nachrichten eine Meldung wert - Rhein-Zeitung, Fränkischer Tag, Aachener Nachrichten, Sächsische Zeitung, Süddeutsche Zeitung, Frankfurter Rundschau / Darmstädter Echo sowie der Tagesspiegel.

Vom 1. bis zum 15. November erschienen bundesweit über 100 Print- und Hörfunk-Beiträge zu den Tagen des Passivhauses. Die Auflage aller Zeitungen und Zeitschriften, die über die 7. Tage des Passivhauses berichteten, betrug 6,5 Millionen Exemplare. Die Berichterstattung der Veranstaltung fiel - wie in der Vergangenheit - positiv bis sehr positiv aus.

Die regionale/lokale Berichterstattung ist von zentraler Bedeutung für die Verbreitung des Standards. Wir wollen hier wieder stärker unsere IG-Mitglieder darin unterstützen und versuchen über unsere Pressearbeit auch mehr lokale Zeitungen zu erreichen. Dazu

werden wir Sie im kommenden Jahr rechtzeitig bitten, uns Ihre lokalen Pressekontakte zu übermitteln. Leider ist oft eine Berichterstattung aber an das Schalten einer Anzeige gebunden.

Von den Teilnehmern haben wir gute/bis sehr gute Noten erhalten. Verbesserungswünsche gab es hinsichtlich des Plakates und seiner Aussagekraft. Wir werden uns für nächstes Jahr ein neues Konzept überlegen.

Internationaler Tag des Passivhauses
Europaweit und weltweit war erneut eine Steigerung beim Besichtigungsangebot zu beobachten – über 750 Häuser beteiligten sich weltweit. Darunter auch neue Partner wie Litauen, das sich zunächst mit einem Projekt anmeldete.

Den über 200 Besuchern des 1. Passivhaustages in Luxemburg wurde ein vielseitiges Vortragsprogramm geboten: Nach Begrüßung von Michel Brachmond, beigeordneter Direktor der Chambre des Métiers, referierte u.a. Birgit Knoch, Passivhaus-Expertin der ‚energieagence‘, zum Thema Passivhaus und deren Auswirkung auf die Komfortansprüche. Ein Vertreter des Passivhaus Institutes aus Darmstadt, Joachim Probst, ging mit seinen Ausführungen anschließend auf die praktische Umsetzung sowie die Wirtschaftlichkeit ein. Die Pause nutzten die Besucher zur Begehung der begleitenden Ausstellung passivhauspezifischer Bauprodukte, die heute schon auf dem Luxemburger Markt erhältlich sind. Eine zusätzliche Posterausstellung zeigte eine Übersicht von realisierten und geplanten Luxemburger Passivhausprojekten.



Veranstaltung in Luxemburg Foto. Birgit Knoch

„Wir hatten in der Schweiz 160 zertifizierte Minergie-P (Passivhäuser) Häuser geöffnet“, berichtet Irene Mischler von der IG Passivhaus Schweiz. „Nicht zertifizierte Häuser durften sich an diesem Anlass nicht beteiligen“. Insgesamt wurden die Häuser von ca. 10.000 Personen besucht. Die häufigst gestellten Fragen waren wohl: Darf man die Fenster in einem Passivhaus öffnen? Kann man in einem Passivhaus einen Holzofen einbauen? Verursacht die Lüftung unangenehme Geräusche? Dieses deckt sich auch mit den Rückmeldungen unserer Umfrage nach den drei häufigst gestellten Fragen der Besucher, gefolgt von Fragen zur Wirtschaftlichkeit und Mehrkosten eines Passivhauses.

„Bei 40 geöffneten Häusern in Frankreich waren es 2.000 Besucher“, äußerte sich knapp, aber sehr zufrieden Etienne Vekemans. Er steckte bereits wieder voll in den Vorbereitungen des nächsten Passivhaus-Highlights, der französischen Passivhaustagung „Passibat“, die am 9. und 10. Dezember in Paris stattfand.

In Belgien wurde die Veranstaltung von PHP, der Belgischen Passiefhuis Platform, in Zusammenarbeit mit einer Umweltorganisation geplant und durchgeführt. Knapp 75 Häuser - darunter 16 zertifizierte - wurden von 3.000 Besuchern besichtigt. Parallel zum Tag des

Passivhauses fand noch eine Bustour zu verschiedenen Objekten statt. Diese zu begleiten - daran haben die Belgischen Veranstalter besonderen Spaß. „Im Laufe des Tages hat man die Möglichkeit, die Teilnehmer näher kennen zu lernen“, freut sich Peter Dellaert über seine Aufgabe.

Danke für Ihren Einsatz am Tag des Passivhauses und die investierte Zeit. Die Erfahrungen und Rückmeldungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass wir mit unserer Veranstaltung vielen Interessierten aber auch Skeptikern den Zugang zum Passivhaus ermöglichen und dieses auch zu neuen Projekten führt.

Wir rechnen 2011 wieder mit Ihnen, wenn Sie am Wochenende vom **11. – 13.**

November 2011 Besuchern Einlass in Ihre Passivhäuser gewähren. Bitte merken Sie sich den Termin vor.

8. Tag des Passivhauses 11.-13.11.2011

AK43: „Erdwärmeübertrager und Erdsonden in Passivhäusern“ am 4. Februar 2011

Die thermische Nutzung der oberflächennahen Schichten des Erdreichs kann auf verschiedene Arten erfolgen. Besonders populär sind derzeit Luft-Erdwärmeübertrager, Sole-Erdwärmeübertrager und Erdsonden. Mit diesen Technologien befasst sich die 43. Sitzung des Arbeitskreises am 04. Februar 2011. Die Vortragsreihe „Erdwärmeübertrager und Erdsonden in Passivhäusern“ gehört zur Phase V des Arbeitskreises, die vom Passivhaus Institut veranstaltet wird.

Themenschwerpunkte:

- Modellierung von Sole-Erdwärmeübertragern und eine

vereinfachte Beschreibung für die Verwendung in Energiebilanzverfahren

- Optimierungsmöglichkeiten im Betrieb von Luft- und Sole-Erdwärmeübertragern im Winter und im Sommer
- Vereinfachte Vorplanungswerkzeuge für Erdsonden, die mit einer Bohrtiefe bis ca. 100 m eingesetzt werden, um das Erdreich als Wärmequelle bzw. -senke oder als saisonalen Speicher zu nutzen
- Saisonales Wärmemanagement bei Verwendung von Erdsonden, um den Wärmeeintrag und -austrag im Erdreich zu balancieren
- Praxiserfahrungen und Messdaten aus der oberflächennahen Geothermie

Wir laden Sie herzlich ein zur 43. Arbeitskreissitzung am Freitag, den 04. Februar 2011 im Maritim Konferenzhotel in Darmstadt. Das Programm und Anmeldeformular finden Sie in der Anlage und unter www.passiv.de .

Die Phase V des Arbeitskreises kostengünstige Passivhäuser wird gefördert durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt, das Land Hessen, proKlima, den Klimaschutzfonds der Region Hannover sowie die FAAG Technik GmbH Frankfurt.

Handwerker-Schulung - Neuer Handwerker-Grundlagenvortrag im geschützten Mitgliederbereich

Das Passivhaus Institut in Darmstadt wird ab sofort auch in der Aus- und Weiterbildung von Bau-Handwerkern aktiv werden. Ziel ist es, dass die gebauten Passivhäuser qualitativ noch hochwertiger

werden, um damit das Marktpotential von Passivhäusern weiter auszubauen. Das ist wichtig für das Erreichen der Klimaschutzziele zu darstellbaren Kosten. Dazu ist das Passivhaus in der Lage – aber nur, wenn es die dazu notwendige weite Verbreitung findet.

Dazu will das Passivhaus Institut eine Vortragsreihe speziell für Handwerker entwickeln. Den Anfang bildet ein Grundlagenvortrag, den wir Ihnen ab sofort in der Beta-Version im geschützten Mitgliederbereich der IG Passivhaus zum Download zur Verfügung stellen.

Wir möchten unsere Mitglieder einladen, den Vortrag vor Handwerkern zu halten und uns ein Feedback zu geben. Nutzen Sie dieses als Gelegenheit zur Weiterbildung Ihrer Handwerker.

Die Vortragsreihe für Handwerker soll mit vielen praktischen Beispielen erweitert werden. Dazu brauchen wir Ihre Erfahrungen und Unterstützung in Form von Bildern und Expertise!

Schildern Sie uns die Begebenheiten, mit denen Sie tagtäglich auf der Baustelle konfrontiert werden, sowie die von Ihnen entwickelten kreativen Lösungen. Dokumentieren Sie „Realitäten an der Baustelle“ gerne mit Fotos, Videos, Details etc. Wir möchten Ihre Erfahrungen erfassen, auswerten, aufbereiten und weitergeben.

Probieren Sie den Handwerker-Grundlagenvortrag (Beta-Version) aus, es lohnt sich! Schulen Sie Ihre Handwerker bei konkreten Bauvorhaben oder bei allgemeinen Info-Veranstaltungen und geben Sie uns Rückmeldung über den Vortrag. Wie wurde er angenommen? Wo wird Verbesserung / Vereinfachung / mehr Information gewünscht? Was sollte

verändert werden? Wir freuen uns über jedes Feedback.

Weiteres Angebot: Kostenloser Workshop für Handwerker im Passivhaus Institut

Im Rahmen der weiteren Entwicklung der Vortragsreihe für Handwerker richtet sich das Passivhaus Institut an Handwerksbetriebe mit einem besonderen Angebot:

Kostenfreie Teilnahme für Handwerker an dem Grundlagenvortrag, der an zwei Terminen im Januar und Februar 2011, in den Räumen des Passivhaus Instituts, angeboten wird.

Sprechen Sie Ihre Handwerker an und übermitteln Sie ihnen unsere Einladung zum Workshop. Die Einladung und das Anmeldeformular finden Sie im Anhang und auch im geschützten Mitgliederbereich www.ig-passivhaus.de / Mitgliederbereich

Ihr Ansprechpartner für die Handwerker Schulung am Passivhaus Institut:
Joachim Probst
Tel.: 06151/82699-29
E-Mail: joachim.probst@passiv.de

Kurz gemeldet

IG Passivhaus und iPHA auf der BAU 2011 in München - 17.01. - 22.01.2011

Zusammen mit der iPHA, Passivhaus Dienstleistung GmbH und dem Passivhaus Institut präsentiert sich die IG Passivhaus bereits zum vierten Mal auf der BAU 2011 in München. Im Rahmen des **Passivhaus-Forums finden 3 halbtägige Veranstaltungen am 21. und 22. Januar 2011 statt**. Erstmals bieten wir auch eine englischsprachige Vortragsreihe zum Thema an.

Dank der Unterstützung auch unserer Mitglieder können wir Besuchern wieder ein abwechslungsreiches Programm anbieten.

Am Samstag Vormittag **referiert Prof. Dr. Wolfgang Feist**, Leiter des Passivhaus Instituts Darmstadt zum Thema: „**Komfort und Energiebedarf im Passivhaus – Erfahrungen mit gebauten Objekten**“.

Die Teilnahme an diesen Veranstaltungen ist kostenfrei.

Über Ihren Besuch an **unserem Stand in Halle 1, Stand 124, Eingang WEST** freuen wir uns.

Das Programm finden Sie angefügt.

Internationales

“Ecodom” - Neues WWF Gebäude in Moskau in Passivhaus-Standard

Dieses Pilotprojekt ist eines der ersten Projekte, die im Rahmen der russischen Energieeffizienz Richtlinie ausgeführt werden. Das Gebäude soll nach Passivhaus-Standard errichtet werden. Hierzu wurde das Passivhaus Institut mit der Beratung beauftragt. Zur Zeit wird das PHPP geprüft.

Das Gebäude soll aber nicht nur Energieeffizient sein und Mitarbeitern und Besuchern hohen Komfort bieten, sondern darüber hinaus auch ökologisch vorbildlich sein durch den Einsatz regenerativer Energien, einem geringen Wasserverbrauch und durch die Verwendung umweltfreundlicher Baumaterialien.

Weitere Infos zum Projekt und zum WWF-Russland unter www.wwf.ru